

Henry Schein Financial Services

Neue Leasing- und Versicherungsleistungen

Henry Schein Financial Services bietet Praxis- und Laborinhabern eine neue Finanzierungsform für ausgewählte Hightech-Produkte an, sodass der Kunde stets mit der aktuellen Geräteversion ausgestattet ist. Um die Investitionen bestmöglich abzusichern, wurde eine Elektronikversicherung ins Programm aufgenommen, die sogar innere Betriebsschäden abdeckt. Ziel ist die Verbindung von Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.

HIT-Leasing: Diese besondere Form des Leasings eignet sich gerade für Zahnärzte und Laborinhaber, die am liebsten mit der jeweils aktuellen Geräteversion arbeiten. Angesichts der immer kürzeren Innovationszyklen in der Dentalwelt ist es häufig nicht sinnvoll, in ein Gerät den vollen Kaufpreis zu investieren. Beim HIT-Leasing zahlen Kunden nur für die Nutzung des Gerätes, nicht aber für die Anschaffung. Aus diesem Grund ist auch die Summe der Raten geringer als der Kaufpreis. Ein weiterer Vorteil ist die Minderung der Steuerlast, da Leasingraten sofort als Betriebsausgaben steuerlich geltend gemacht werden können. Zudem bietet das HIT-Leasing volle Flexibilität. Am Ende der Laufzeit kann das Gerät bequem zurückgegeben werden, etwa um es durch die neueste Generation zu er-

setzen – oder der Kunde entscheidet sich doch dafür, den Leasingvertrag zu verlängern oder das Gerät zu behalten. Eine weitere Neuheit bei Henry Schein Financial Services ist eine spezielle Elektronikversicherung, die der weltweite Finanzierungspartner DLL Leasing GmbH in Verbindung mit einem Darlehen oder einem Leasing anbietet. Sie ermöglicht Praxen und Laboren unter anderem einen Schutz vor sogenannten inneren Betriebsschäden. Damit springt die Versicherung auch dann ein, wenn Schäden nicht durch erkennbare äußere Einwirkung entstanden sind. Klassische Inhalts- oder Elektronikversicherungen für Maschinen und Geräte decken i.d.R. nur äußere Risiken wie Feuer, Wasser, Einbruchdiebstahl, Fehlbedienung, Fahrlässigkeit usw. ab. Ein weiterer Vorteil dieser auf die Bedürfnisse von Praxis- und Laborinhabern ausgerichteten Versicherung ist der sofortige Reparaturbeginn. Selbst grobe Fahrlässigkeit ist ohne Abschlag mitversichert, und es gibt keinen erhöhten Selbstbehalt bei Diebstahl am Versicherungsort.

Quelle: Henry Schein Dental Deutschland GmbH

Henry Schein
[Infos zum Unternehmen]



Service-Offensive von ACTEON

Schnelle Ersatzgeräte bei Technikausfall

Wenn die Praxistechnik plötzlich ausfällt, ist ein reibungsloser Betrieb nicht mehr gewährleistet. Um solchen Problemen zu begegnen, hat ACTEON Germany eine neue Service-Offensive gestartet: Zahnärzte können sich gegen eine günstige Mietpreispauschale schnell und unkompliziert ein Leihgerät von ACTEON liefern lassen und sich gleichzeitig von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens überzeugen. „Wir bieten unseren Kunden in der Regel einen Austausch- bzw. Reparaturservice innerhalb von 48 Stunden sowie besondere Garantieleistungen. Mit der Service-Offensive möchten wir speziell Neukunden ansprechen, die Wert auf hochwertige Geräte legen und die keinen Tag Leerlauf durch Probleme mit ihrem Equipment und lange Reparaturwartezeiten akzeptieren können“, erklärt Christian Trautner, General Manager von ACTEON Germany. Wer bis 11 Uhr bestellt,

erhält bis 12 Uhr am Folgetag ein Ersatzgerät – sei es für Prophylaxe, Röntgen, Diagnostik oder Chirurgie. Die Ausleihfrist von 14 Tagen kann bei Bedarf auf bis zu sechs Wochen verlängert werden. Die Abrechnung erfolgt über den Fachhandel, der Mietvertrag wird mit ACTEON geschlossen. Der Ultraschall-generator Newtron P5XS B.LED mit Fluoreszenz-Technologie, der Airpolisher Air-N-Go easy zum supra- und subgingivalen Einsatz, das Piezotome Ultraschall-Chirurgiegerät Solo LED für universelle Knochenchirurgie, der Speicherfolienscanner PSPIX 2 sowie die Intraoralkamera SoproCare zur Karies- und PAR-Diagnostik stehen als Leihgeräte für Neukunden zur Verfügung. Wer die „Erste-Hilfe-Aktion“ in Anspruch nimmt, ist zu keinerlei Übernahme der gemieteten Geräte verpflichtet; Lieferung und Abholung sind dabei be-

reits im Servicepaket enthalten. Nähere Informationen findet man unter de.acteongroup.com oder folgender Telefonnummer: 0211 169800-0.

Quelle:
ACTEON Germany

ACTEON
[Infos zum Unternehmen]



Hilfsaktion auf Madagaskar

Zahnärzte und ZFA für internationale Mission gesucht

Nachhaltige Mundgesundheit der Bevölkerung im Entwicklungsland Madagaskar steht im Fokus der Modern Dental Care Foundation (MDCF). Für ihr soziales Engagement im Inselstaat vor der afrikanischen Südküste benötigt die Organisation dringend für jetzt oder später Hilfe: Zur Realisierung ihres zahnärztlichen Präventions- und Behandlungskonzepts für

Die Hilfsaktionen sind von großer Bedeutung für ein Land zwischen Armut und Hunger, das den Aufbau einer Gesundheitsversorgung alleine nicht tragen kann. Zur Vorbereitung der MDCF-Missionen wurden Kontakte zu örtlichen Krankenhäusern, Schulen und Zahnärzten geknüpft. Stiftungsvorsitzender und CEO der Modern Dental Group Torsten Schwafert erinnert



Kinder innerhalb der 2. Internationalen Mission vom 11. bis 18. August 2018 werden mehrere Zahnärzte mit OP-Erfahrung sowie für die Assistenz und Präventionsaufgaben qualifizierte Praxismitarbeiterinnen gesucht.

Die Modern Dental Care Foundation ist eine noch junge Hilfsorganisation, die sich die Entwicklung einer nachhaltigen Mundgesundheit zur Aufgabe gemacht hat. Die Stiftung wurde im April 2017 gegründet und bündelt u.a. die Sponsoraktivitäten der Modern Dental Group, zu der in Europa auch die Unternehmen PERMADENTAL, Labocast und Elysee Dental gehören.

sich: „Es sind häufig Kleinigkeiten, die darüber entscheiden, ob so wichtige Dinge wie das tägliche Zähneputzen von den Kindern auch umgesetzt werden. So mussten wir bei unserem Präventionsprogramm in den Schulen erst lernen, dass die Kids ihre neuen Zahnbürsten verkaufen, wenn sie nicht sofort bei den Zahnputzübungen eingesetzt wurden.“

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte per Mail an den Geschäftsführer von PERMADENTAL Klaus Spitznagel: k.spitznagel@permadental.de

Quelle: PERMADENTAL GmbH

SC 5010 HS Mobiler OP Stuhl

für

- Oralchirurgie
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Plastische ästhetische Chirurgie



Standard
Kopfstütze



Mehrgelenks-
Kopfstütze



Deck chair



Fuß Joystick

AKRUS GmbH & Co KG

Otto-Hahn-Str. 3 | 25337 Elmshorn

Phone: +49 4121 79 19 30

Fax +49 4121 79 19 39

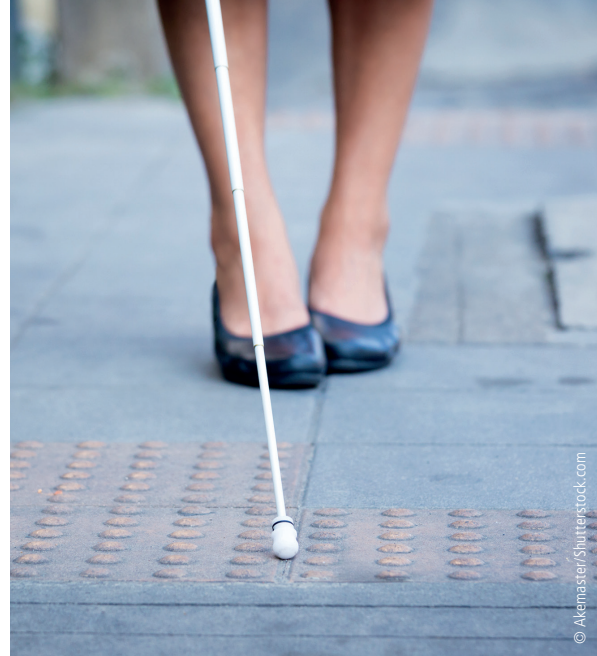
info@akrus.de | www.akrus.de

Forschung

Parodontitis kann zum **Verlust des Sehvermögens** führen

Die Auswirkungen der chronischen Entzündung des Zahnhalteapparates auf den restlichen Körper wurden schon in zahlreichen Studien belegt. So werden Diabetes, verschiedene Krebsarten oder auch kardiovaskuläre Erkrankungen mit Parodontitis assoziiert. Eine aktuelle Untersuchung, die beim 47th Annual Meeting of the American Association for Dental Research vorgestellt wurde, zeigt nun, dass Parodontitis auch zum Erblinden führen kann.

Für ihre Studie untersuchten die Forscher den Zusammenhang von *Porphyromonas gingivalis*, dem Markerkeim für Parodontitis, und der altersbedingten Makuladegeneration, eine Hauptursache für schwere Sehbehinderungen ab 60 Jahren. Da bereits bekannt ist, dass sich *Porphyromonas gingivalis* im gesamten Körper z. B. über Makrophagen ausbreiten kann, wurde seine Wirkung auf retinale Pigmentepithelzellen genauer betrachtet. Im Test mit Mäusen



konnten die Wissenschaftler zeigen, dass der Markerkeim der Parodontitis die retinalen Zellen angreift, damit nachhaltig schädigt und so zur altersbedingten Makuladegeneration beiträgt.

Quelle: ZWP online

Wissenschaft

Zahnverlust im Alter erhöht **Risiko für Herzerkrankungen**

Dass der Verlust von Zähnen das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöht, haben bereits einige Studien gezeigt. Eine aktuelle Untersuchung hat jetzt konkret die Auswirkungen von Zahnverlust im mittleren Alter auf kardiovaskuläre Erkrankungen analysiert. Wie wichtig gründliche Mundhygiene in Zusammenhang mit Zahnverlust und Herzinfarkt oder Schlaganfall ist, bewiesen schon Studien der Florida Atlantic University oder der University of Copenhagen. Diese fokussierten

sich jedoch auf Parodontitis und den zeitunabhängigen Zahnverlust. Die Studie der American Heart Association untersuchte hingegen den Zahnverlust bei Erwachsenen ab 45 Jahren und die Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System.

Die Probanden waren zwischen 45 und 69 Jahren alt und wurden zwischen 20 und 28 Jahren regelmäßig befragt. Zu Beginn der Studie gaben die Teilnehmer die Anzahl noch vorhandener natürlicher Zähne an, zudem gab es bis dato keine kardiovaskulären

das Forscherteam zu dem Ergebnis, dass der Verlust von zwei oder mehreren Zähnen im mittleren Alter, wenn zu Beginn der Studie noch 25 bis 32 eigene Zähne vorhanden waren, das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen um 23 Prozent erhöht ist. Der Verlust eines Zahnes hatte hingegen keine Auswirkung auf das Herz-Kreislauf-System. Unabhängig von der Anzahl natürlicher Zähne zu Beginn der Studie wurde ein Erkrankungsrisiko von 16 Prozent errechnet, wenn zwei oder mehrere Zähne innerhalb des Untersuchungszeitraums verloren gingen. Waren zu Beginn der Studie weniger als 17 Zähne natürlich, stieg das Risiko sogar um 25 Prozent an.

Das erhöhte Erkrankungsrisiko durch Zahnverlust trat unabhängig von bekannten Risikofaktoren für kardiovaskuläre Erkrankungen wie Übergewicht, Bewegungsmangel, Bluthochdruck, erhöhte Cholesterinwerte oder Diabetes auf.

Da die Probanden lediglich mittels Fragebogen mit den Forschern in Kontakt waren, ist nicht ganz auszuschließen, dass es zu Fehlinformationen bezüglich der Zahnanzahl gekommen ist.

Quelle: ZWP online



Erkrankungen. In nachfolgenden Befragungen mussten sie über auftretenden Zahnverlust sowie Herz-Kreislauf-Beschwerden berichten. Nach Auswertung der Fragebögen kam

I AM POWERFULLY RESPONSIVE

PIEZOTOME CUBE

Leistungsstarke, dynamische Reaktionsfähigkeit für eine überlegene Knochenchirurgie



- Schnelle Reaktionsfähigkeit für maximale Effizienz und Sicherheit (DPSTI*-Technologie)
- Mehr Leistung als je zuvor mit der erweiterten CUBE LED-Handstück-konfiguration mit sechs Keramikringen
- Erweitern Sie Ihr Spektrum mit exklusiven Spitzen und Ansätzen – für immer mehr klinische Indikationen
- Verbessern Sie die Akzeptanz Ihrer Patienten mit überlegenen Heilungsergebnissen

* Dynamic Power System Inside

DPSTI Dynamic
Power
System
Inside

Schmerztherapie

Opioide schlechter als NSAID und Paracetamol

Eine aktuelle US-amerikanische Untersuchung bestätigt: Das beste Mittel gegen Zahnschmerzen sind NSAID in Kombination mit Paracetamol. Der großzügige Umgang mit Opioiden bei nicht tumorbedingten Schmerzen in den USA steht damit erneut in der Kritik.

Opioide werden seit den 1980er-Jahren bei Tumorpatienten eingesetzt, um ihnen ein schmerzfreies Leben zu ermöglichen. Der nächste Schritt war der Einsatz bei chronischen Schmerzpatienten, in den USA begann Opioid zu florieren, wie SWR berichtet. Schließlich hielt der Wirkstoff auch in der Zahnmedizin Einzug. Im Vergleich zu den USA spielen Opioide in Deutschland und weiten Teilen Europas bei der Schmerztherapie – zumindest gegen Zahnschmerzen – kaum eine Rolle, zu Recht, wie eine im *Journal of the American Dental Association* veröffentlichte Studie nun belegt. Es handelt sich hierbei um eine Metaanalyse der School of Dental Medicine an der Case Western Reserve University, in der 460 Studien unter die Lupe genommen wurden. Die Untersuchung zeigt, dass NSAID (nichtsteroidale entzündungshemmende Medikamente



wie Ibuprofen) sowie Paracetamol als Mittel gegen Zahnschmerzen am effektivsten sind. Eine optimale Wirksamkeit erreichte bei Erwachsenen die Kombination aus 400 Milligramm Ibuprofen und 1.000 Milligramm Paracetamol.

Quelle: ZWP online

Wundheilung

Gliazellen fördern die Regeneration der Haut

Unerwartete Helfer bei der Wundheilung: Nervenzellen in der Haut helfen Wunden heilen, wie Forschende der Universität Zürich herausgefunden haben. Die sogenannten Gliazellen verändern sich bei einer Verletzung in Reparaturzellen und schwärmen in die Wunde. Damit fördern sie die Regeneration der Haut. Eine Hautwunde muss rasch verschlossen werden. Darum gerinnt das Blut kurz nach einer Verletzung, und es bildet sich ein „Wundpfropf“. Um

die Verletzung dauerhaft heilen zu können, müssen die betroffenen Hautschichten jedoch neu gebildet werden. Dazu braucht es ein komplexes, nur teilweise verstandenes Wechselspiel zwischen verschiedenen Zelltypen in unserer Haut. Nervenzellen spielen dabei eine zentrale Rolle, wie ein Team um Lukas Sommer, Professor am Anatomischen Institut der Universität Zürich, zusammen mit der ETH nun zeigen konnte.

Gliazellen verändern ihre Identität

Lange schon gab es Hinweise, dass für eine optimale Heilung ein Gewebe innerviert, also mit Nervenbahnen versehen sein muss. Warum dem so ist, war aber unklar. Mithilfe eines Tiermodells entdeckten die Forschenden von „Skintegrity“, dass sich feine Nervenbahnen drastisch verändern, wenn sie bei einer Verwundung der Haut mitverletzt werden: Zellen entlang der verletzten Nervenbahnen, sogenannte Gliazellen, ändern ihre ursprüngliche Identität und werden zu „Reparaturzellen“ reprogrammiert. Sie verlieren dabei ihren Kontakt zu den Nervenbahnen und schwärmen in das Wundbett aus. „Dort schütten sie

einen Cocktail verschiedenster Faktoren aus, welcher die Wundheilung unterstützt“, erklärt Prof. Sommer. Mit genetischen Experimenten konnte er nachweisen, dass die Reparaturzellen der Nerven u.a. für das Verschließen der Wunde wichtig sind, indem sie den dafür notwendigen Umbau der Lederhaut fördern.

Chronische Wunden heilen

Im Alter oder zum Beispiel bei Diabetikern kann es vorkommen, dass Wunden nur sehr schlecht abheilen. Solche chronischen Wunden verursachen meist starke Beschwerden und können nur ungenügend therapiert werden. Auch in menschlichen Hautwunden haben die Forscher von „Skintegrity“ reprogrammierte Nervenzellen entdeckt. „Nun wollen wir zusammen mit Klinikern des Universitätsspitals Zürich die Wundheilungsfaktoren besser charakterisieren, die von Nervenzellen ausgeschüttet werden“, sagt Prof. Sommer. „Vielleicht könnten damit eines Tages chronische Wunden wirkungsvoll behandelt werden.“

Quelle: Universität Zürich



DIE ANFORDERUNGEN IM PRAXISALLTAG
WACHSEN AM LAUFENDEN

BAND

DESHALB ENTWICKELN WIR UNSER SORTIMENT
IN DIE TIEFE WIE IN DIE

BREITE



BIOHORIZONS[®]
SCIENCE • INNOVATION • SERVICE

Das xenogene Knochenersatzmaterial
MinerOss[®] X | MinerOss[®] XP



Das Hämostyptikum
BioPlug | BioStrip

Die resorbierbare Kollagenmembran
Mem-Lok[®] RCM | Mem-Lok[®] Pliable

BIOMATERIALIEN – FÜR DIFFERENZIERTE INDIKATIONEN

Mit unserem starken Portfolio bieten wir Ihnen Lösungen für unterschiedliche Behandlungskonzepte und Bedürfnisse in der dentalen Implantologie. Was alle unsere Produkte verbindet: Sie sind optimal auf die Anforderungen des Praxisalltags ausgerichtet, damit Sie sich voll und ganz auf Ihre Patienten konzentrieren können. Schreiben auch Sie mit CAMLOG Ihre Erfolgsgeschichten. Wir freuen uns auf Sie. www.camlog.de

a perfect fit[™]

camlog